

Digital-Water.City (DWC) – Fakten

- Projektvolumen:** 5,9 Mio. Euro
- Fördervolumen:** 5,0 Mio. Euro, Europäische Union im Programm HORIZON 2020 (ID: 820954)
- Leitung u. Partner:** **Kompetenzzentrum Wasser Berlin** mit 24 Partnern aus zehn europäischen Ländern. Die Untersuchungen laufen in den Metropolen **Berlin, Paris, Sofia, Kopenhagen** und **Mailand**.
- Website:** www.digital-water.city

Arbeitsschwerpunkte:

Berlin:

- Einsatz von innovativen Sensoren zur Identifizierung von Fehllanschlüssen in der Kanalisation sowie Überwachung von Mischwasserüberläufen, um Emissionen in die Gewässer zu verringern.
- Entwicklung einer Mobile-App zum Einsatz bei der Wartung und Reinigung von Brunnen. Hier werden Daten aus der Zentrale visualisiert zur Unterstützung des Wartungspersonals im Einsatz vor Ort.
- Anwendung von Visualisierungstechniken wie Augmented Reality zur Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit über die Herausforderungen des Grundwassermanagements.

Paris

- Verbesserung der Badegewässerqualität in der Seine für die Olympischen Spiele 2024. Mit Online-Sensoren, unterstützt durch Methoden des Maschinellen Lernens, soll die Wasserqualität an den offiziellen Badestellen vorhergesagt und mögliche Keimbelastungen schnell festgestellt werden.

Sofia

- Der Fokus liegt hier auf der Verbesserung der Kanalnetzbewirtschaftung. Mit intelligenter Kanalreinigungstechnologie sollen Betriebskosten gesenkt und Überflutungen vermieden werden.

Kopenhagen

- Einsatz von Online-Sensoren und Prognosetools zur Früherkennung von möglichen Überlastungen von Kanalnetz und Kläranlagen. Damit können bereits im Vorfeld von Starkregenereignissen Maßnahmen ergriffen und Kanalüberlastungen und Überflutungsrisiken sowie deren Umweltauswirkungen verringert werden.

Mailand

- Das Hauptaugenmerk liegt auf dem Monitoring möglicher Risiken bei der Wiederverwendung von Abwasser zur Bewässerung in der Landwirtschaft. Wie weit muss Wasser wieder gesäubert werden, um es für die Bewässerung von Feldern, gerade auch in Trockenzeiten nutzen zu können? Mit dem Einsatz von Drohnen soll die Effizienz der Bewässerung verbessert werden.

Projektpartner

1. ADC INFRAESTRUCTURAS Y SISTEMAS SL (IOTSSENS), Castellon de la Plana, Spanien
2. ARCTIK SPRL (ARCTIK), Woluwe Saint-Pierre, Belgien
3. BERLINER WASSERBETRIEBE (BWB), Berlin, Deutschland
4. BIOFOS AS (BIOFOS), Kopenhagen, Dänemark
5. CAP HOLDING SPA (CAP), Assago, Italien
6. DHI (DHI), Horsholm, Dänemark
7. ECOLOGIC INSTITUT gemeinnützige GmbH (ECOL), Berlin, Deutschland
8. FLUIDION (FLUID), Paris, Frankreich
9. FUNDACIO INSTITUT CATALA DE RECERCA DE L'AIGUA (ICRA), Girona, Spanien
10. I-CATALIST SL (ICA), Madrid, Spanien
11. INSTITUT NATIONAL DE RECHERCHE EN SCIENCES ET TECHNOLOGIES POUR L'ENVIRONNEMENT ET L'AGRICULTURE (IRSTEA), Antony Cedex, Frankreich
12. IPEK INTERNATIONAL GMBH (IPEK), Sulzberg, Deutschland
13. ISTITUTO SUPERIORE DI SANITA (ISS), Rom, Italien
14. KANDO ENVIRONMENTAL SERVICES LTD (KANDO), Tzur Yigal, Israel
15. KOMPETENZZENTRUM WASSER BERLIN gGMBH (KWB), Berlin, Deutschland
16. L'AGGLOMERATION PARISIENNE (SIAAP), Paris, Frankreich
17. PARTNERS4URBANWATER (P4UW), Nijmegen, Niederlande
18. SINTEF AS (SINTEF), Trondheim, Norwegen
19. SOFIYSKA VODA AD (SV), Sofia, Bulgarien
20. SORBONNE UNIVERSITE (SU), Paris, Frankreich
21. STRANE INNOVATION SAS (STRANE), Yvette, Frankreich
22. SYNDICAT INTERDEPARTMENTAL POUR L'ASSAINISSEMENT DE
23. UNIVERSITA DEGLI STUDI DI MILANO (UNIMI), Mailand, Italien
24. UNIVERSITA POLITECNICA DELLE MARCHE (UNIVPM), Ancona, Italien
25. VRAGMENTS GMBH (VRAG), Berlin, Deutschland

**KOMPETENZZENTRUM
Wasser Berlin** (Koordinator)

